

Regionalgruppen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 11: **1984 : das Orwellsche Jahr**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

regional- grup- pen

Behindertenkonferenz kanton Zürich

Die behindertenkonferenz kanton Zürich ist am 23. juni 1983 als verein gegründet worden mit der zielsetzung, informationsdrehscheibe, koordinationsgremium und interessenvertretung des behindertenwesens im kanton Zürich zu versuchen. Am 17. november findet die 1. mitgliederversammlung statt, an der die organe personell besetzt und die arbeitsschwerpunkte 1984 festgelegt werden.

In vielem erinnert mich diese gründung, die reaktionen, die sie auslöste und meine rolle darin an das jahr des behinderten und meine arbeit in der koordinationsstelle des kantons Zürich. Und deshalb ist es ja nicht neu, was ich festzuhalten habe:

- die BKZ ist **keine** neue selbsthilfegruppe; sie umfasst also nicht nur behinderte, sondern – wie das behindertenwesen eben organisiert ist – auch die mitarbeiter(innen) der institutionen und organisationen und auch die träger sowie kirchliche und politische interessierte
- die BKZ ist **keine** neue institution der fachhilfe im behindertenwesen, was von einzelnen organisationen mit erleichterung und von andern mit skepsis aufgenommen wurde
- die BKZ will **themen- und problemzentriert** arbeiten, und dabei sind behinderte, fachleute, interessierte laien, engagierte politiker genau gleich willkommen. Einzige voraussetzung: Engagement und die bereitschaft, nicht nur den eigenen gartenhag zu sehen, was die grösste anforderung ist.

Die sozialpolitische landschaft erfordert solche institutionen- und organisationsübergreifende zusammenschlüsse, und die zaghafte bewusstseinsbildung der öffentlichkeit braucht kontinuierliche information. Das erfordert eine ganzheitlichkeit, die sich bewusst ist, dass diese aktivitäten ins weite feld der humanisierung unserer gesellschaft gehören... Schade, wenn sich die so dringend benötigten kräfte im trotz und abwehren erschöpfen. Es ist trotz allem meine überzeugung, dass noch einiges möglich ist, und das – mindestens – will ich nicht unversucht lassen. Ich kann mir meinen optimismus nicht so schnell nehmen lassen, wie mir das ei-

